Zwei Millionen Euro vom Land

Geld für Stadtpark und den Südosten

AHLEN. Mehr als zwei Millionen Euro fließen aus Mitteln der Städtebauförderung des Landes nach Ahlen. Das hatte wie berichtet der CDU-Landtagsabgeordnete Henning Rehbaum bereits am Mittwoch vergangener Woche aus dem Ministerium für Kommunales erfahren. Die Stadt macht jetzt in einer Pressemitteilung weitere Angaben zur Verwendung der Fördersumme.

Profitieren werden davon vor allem der Stadtteil Süd-Ost und der Stadtpark. Für die Aufwertung des Stadtparks und der Robert-Koch-Straße darf die Stadt mit einer finanziellen Zusage über 1,83 Millionen Euro fest rechnen. Weitere 146 000 Euro gehen in die Aufwertung des Ahlener Südostens. Dort werden Maßnahmen für einen barrierefreien und radverkehrsfreundlichen Stadtteil finanziert. Zusätzlich gehen Mittel in die Neugestaltung von Spiel- und Aktionsflächen im zukünftigen „Schaukelparadies Zechenpark". Profitieren werden von der Förderzusage ebenso Maßnahmen, um das Wohnumfeld zu verbessern. Der Verfügungsfonds wird ausgestattet mit Fördergeldern, die bewohnergetragenen Projekten zugutekommen sollen.

Unterm Strich beträgt die für Ahlen vorgesehene Fördersumme 2,076 Millionen Euro. „Die hoffentlich in den nächsten Wochen bei uns eingehenden Förderbescheide haben einen mehrjährigen Durchführungszeitraum festgeschrieben", ergänzt Stadtplaner Dennis Thiele. Man gehe bei der Stadt davon aus, alle Maßnahmen „zeitnah" umgesetzt zu bekommen. Die gestreckte Frist sei jedoch hilfreich, sollte sich wegen der allgemeinen Pandemie-Lage die Umsetzung von Bauvorhaben verzögern.

Mit 1,83 Millionen Euro beteiligt sich das Land NRW unter anderem am Umbau des Stadtparks. Foto: Stadt Ahlen

Die Nistkästen sollten auf rund 2,5 Meter oder noch höher hängen, damit die Meisen sich sicher fühlen.

Heinz Wallmeier, Heinrich und Merle Kleikamp (v.l.) bringen Meisenkästen rund um die Dolberger Lambertischule an. Fotos: Peter Schniederjürgen

Hegering bringt erste Nistkästen rund um die Lambertischule an

„All-you-can-eat-Büffet" für Meisen

Von Peter Schniederjürgen

DOLBERG. Aktiv gegen den Eichenprozessionsspinner, der sich im vergangenen Jahr auch in Ahlen zu einer regelrechten Plage entwickelte, zieht der Hegering Ahlen zu Felde – mit Hilfe aus der Vogelwelt. Denn die ekligen und allergieauslösenden Raupen sind für die Blau- und Kohlmeise wahre Leckerbissen. „Das nutzen wir und bieten den Vögeln ein Quartier mit echtem All-you-can-eat-Büfett an", schmunzelt Heinz Wallmeier, stellvertretender Hegeringsleiter und Presseobmann. So hat sich der Hegering als eine der ersten Stellen die Lambertischule in Dolberg ausgesucht.

„Wir bringen hier rund 30 Nistkästen an", sagt Heinrich Kleikamp, Vorsitzender der Jagdgemeinschaft Gemmerich. Zusammen mit Tochter und angehender Jägerin Merle. Die Kästen sind extra für die Bedürfnisse der Meisen ausgelegt. Angeschafft wurden sie vom Hegering und sollten eigentlich zusammen mit den Grundschülern der Dolberger Schule angebracht werden. Bis Corona dazwischen kam. Also übernehmen das jetzt die Hegeringmitglieder allein. Und achten dabei auf optimale Standortbedingungen.

»Die Kästen sollten nach Südosten ausgerichtet sein.«

Heinrich Kleikamp

„Die Kästen sollten nach Südosten ausgerichtet sein", verrät Heinrich Kleikamp. So hängen sie relativ wettergeschützt und bekommen wärmende Sonne. Das ist für die geschlüpften Jungvögel auf jeden Fall von Vorteil. Hängen sie dann noch in rund 2,5 Metern Höhe und höher, fühlen sich die Piepmätze richtig wohl. „Das dient sowohl dem Schutz vor Vandalismus als auch dem Sicherheitsempfinden der zukünftigen Bewohner."

Die kleinen Kästen sind aus Holz. Ein kleines Eingangsloch erlaubt die geschützte Aufzucht der Jungen. Damit die auch trocken bleiben, krönt das Meisenheim ein Blechdach. Damit das auch über längere Zeit genutzt werden kann, gibt's an der Seite eine Inspektionsklappe. Dadurch wird nach der Brutsaison der Kasten gereinigt und für die nächste Saison vorbereitet. „Allerdings müssen wir darauf achten, den Riegel festzusetzen", zeigt Merle Kleikamp auf ein wichtiges Detail. Denn wenn der im Wind hin und her pendelt, kann das die nützlichen Vögel irritieren und im schlimmsten Fall vergrämen.

Ahlen heute

83. Tag des Jahres
13. Kalenderwoche

März

23

Montag

Namenstag heute:
Wolfgang

Das Juk-Haus im Burbecksort bleibt ebenso wie alle anderen Jugendtreffs bis auf Weiteres geschlossen. Foto: Archiv

Blick zum Himmel: abnehmender Mond

Der Hundertjährige meint: unruhiges Wetter

Bauernweisheit des Tages: Märzenregen bringt keinen Segen.

Der Spruch für heute: Du kannst immer mehr tun, als du dachtest, dass du tun könntest. Roger du Gard

Man erinnert sich: 2003 werden zwölf US-Soldaten in der Nähe von Nassirijah vermisst. Das irakische Fernsehen zeigt fünf Gefangene und die Leichen von fünf weiteren Soldaten. 1881 wird der französische Schriftsteller und Nobelpreisträger Roger Martin du Gard geboren, 1978 der italienische Sänger und Pianist Piero Mazzocchetti. 2002 stirbt der tschechische Maler Jan Kotik.

Der Küchenzettel: Rührei, buntes Gemüse, Röstkartoffeln, Joghurt

Der kleine Wink: Maulwurfshügel im Garten sind ein Zeichen für gute Bodenqualität. Wer die Maulwürfe los werden will, sollte versuchen die Hügel immer wieder einzuebnen.

Termine

Corona-Infos

Bürgertelefon der Stadt – 8 bis 18 Uhr unter Tel. 5 94 44
Hotline des Kreisgesundheitsamtes – 8 bis 18 Uhr unter Tel. 0 25 81 / 53 55 55
Wirtschaftsförderungsgesellschaft– Informationen unter www.wfg-ahlen.de oder der Telefonnummer 96 43 00
NRW-Bürgertelefon – Für allgemeine Fragen: Tel. 02 11 / 91 19 10 01 (7 bis 20 Uhr)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Außerhalb der Praxisöffnungszeiten: Tel. 11 61 17 (freitags von 15 bis 22 Uhr; samstags / sonntags von 8 bis 22 Uhr)
Telefonseelsorge – Tel. 116 123 (kostenfrei, rund um die Uhr)

Einkaufshilfe Corona

Pfarrcaritas Vorhelm – Unterstützung beim Einkauf für gefährdete Menschen, unter Tel. 0 25 28 / 35 91 oder 01 76 / 56 89 08 65
„Älter werden in Ahlen" – Hilfsangebote oder Hilfsnachfragen für ältere und gefährdete Menschen, Telefon 5 94 50 oder per E-Mail an bueschers@stadt.ahlen.de
Arbeiterwohlfahrt – Hilfsangebote des Jugendwerks für ältere und gefährdete Menschen, Telefon 01 76/73 79 84 54 oder unter der E-Mail jugendwerk-ahlen@awo-rle.de
Stadtteilbüro – Nachbarschaftshilfe für Bedürftige (Einkauf, Apothekengänge etc.) unter Tel. 70 21 49

Frauen

Schwangerschaftsberatung „Varia", Innosozial, 8 bis 17 Uhr, Telefon 70 99 27, Zeppelinstraße 63
Schwangerschaftsberatung der Awo, 8 bis 17 Uhr, Tel. 7 04 09 44, Begegnungsstätte der Awo, Freiheit 1
Schwangerschaftsberatung „Donum Vitae", 8 bis 16 Uhr, Bahnhofsplatz 3, Tel. 78 38 20
Schwangerschaftsberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), 8.30 bis 12.30 Uhr, Tel. 8 89 96 80

Kinder / Jugend

Kinderschutzbund, Bahnhofsplatz 1 – 14 bis 20 Uhr: Kinder- und Jugendtelefon, 08 00 / 1 11 03 33

Vereine

„Movere" – Verein für psycho-motorische Entwicklungsförderung, Tel. 0 23 81 / 58 05 00, 15 bis 18 Uhr

Sonstiges

Verbraucherberatung – Tel. 9 61 31 01 oder unter E-Mail ahlen@verbraucherzentrale.nrw
Caritasverband, Rottmannstraße – Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung, Telefon 89 31 36, 9 bis 10 Uhr; Seniorenerholung, Telefon 89 31 24, 9 bis 12 Uhr; Sozialberatung, Telefon 89 36 89 – 13.30 bis 16 Uhr; Sucht- und Drogenberatung, Telefon 89 31 28, 11 bis 12 Uhr
Hospizbewegung, Im Nonnengarten, Telefon 88 90 90, 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Rat und Hilfe

AIDS-Hilfe	3193
Apotheken-Notdienst	0800 / 00 2 28 33
Drogenberatung	91 86 90
Entstörungsdienst Stadtwerke – Strom	78 84 44
Gas – Wasser – Wärme	78 89 99
Feuerwehr Notruf	112
– Krankentransporte	0 25 81 / 1 92 22
– Feuerwehr (allgemein)	95 00
Giftnotruf	02 28 / 2 87 32 11 oder 2 87 33 33
St.-Franziskus-Hospital	85 80
Polizei-Notruf	110
– Inspektion Südberg	96 50
Stadtwachtbüro, Bahnhofstraße 8	85 31 82
Telefonseelsorge 0 80 01 11 01 11 oder 0 80 01 11 02 22	
Tierschutzverein	47 50
Verbraucherberatung	96 131 01
Weißer Ring	0 18 03 / 34 34 34

Die Redaktion

Peter Harke (ph)	80 88 29 peter.harke@wn.de
Ulrich Gösmann (gös)	80 88 30 ulrich.goesmann@wn.de
Sabine Tegeler (sat)	80 88 25 sabine.tegeler@wn.de
Christian Wolff (chw)	80 88 28 christian.wolff@wn.de
Redaktionsassistenz	80 88 40 gisela.knicker@wn.de

Neues aus der Geschäftswelt

Pflegedienst „Care at Home"

Immer auf der Suche nach Mitarbeitern

-ba- **AHLEN.** Betreuung rund um die Uhr bietet „Care at Home – Intensivpflegedienst" seit kurzem. Das Büro dieser in Ahlen einmaligen Einrichtung ist in der Kapellenstraße 58, Ecke Lortzingweg. Derzeit werden 14 Patienten im Zwei-Schichten-Dienst betreut. „Der Schlüssel liegt bei 5,5 Pflegekräften pro Patient", erklärt Inhaber Daniel Fister. So hat „Care at Home" im Augenblick insgesamt 65 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. „Wir suchen immer", so Fister. Der Dienst bietet auch Schulungen, die aber wegen Corona zurzeit auf später verlegt worden sind.

Seinen ersten Pflegedienst hat Daniel Fister in Bad Oeynhausen eingerichtet. Das nächste Projekt ist gerade in Dortmund-Brakel im Entstehen. Hier wird Intensivpflege nur für Kinder und Jugendliche vom Neugeborenen bis zum Alter von 18 Jahren angeboten.

Mit der Pflege kam Daniel Fister bei sozialen Stunden im „St. Vinzenz am Park" in Kontakt und machte hier seiner erste Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Pflege" auf der Zeche. Nach der Ausbildung zum Altenpfleger folgte die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung. Es schloss sich noch eine weitere Spezialausbildung an.

Nach der Gründung seines Dienstes in Ostwestfalen entschloss sich Daniel Fister, in seine Heimatstadt Ahlen zurückzukehren. In seinem Büro arbeitet er mit Daniela Künne, Cindy Wittler und Oliver Gutsche zusammen. Hier werden alle Verwaltungsarbeiten, wie das Erstellen von Dokumentationen, erledigt. | **www.care-at-home.de**

In der Bahnunterführung am Beginn der Oststraße wirbt ein Plakat für „Care at Home". Das Foto zeigt das Büroteam mit (v.l.) Daniel Fister, Cindy Wittler, Daniela Künne und Oliver Gutsche. Foto: Reinhard Baldauf